Frau'n regiern die Welt: Irina Rüedi singt das Lied von Roger Cicero zu den Klängen der Big Band der Oberwalliser Musikschule.

Bilder: sas

Funkiges Solo: Till Ostendarp von der Kanti Big Band begeistert das Publikum im «Thurpark»-Saal mit seiner Posaune bei einem Swing.

Gelungene Allianz von jungen Menschen auf musikalischer Basis

Am Samstag trafen sich junge Musikerinnen und Musiker im «Thurpark» zu einem gemeinsamen Konzert unter dem Titel «Oberwallis meets Toggenburg». Die Kanti Big Band und die Big Band der Oberwalliser Musikschule bewiesen dabei viel Freude an der Musik.

SABINE SCHMID

WATTWIL. Nach einem ersten gemeinsamen Konzert Anfang Februar in Brig waren die Musiker aus dem Wallis am Samstag auf Gegenbesuch im Toggenburg. Initiiert wurde diese musikalische Partnerschaft durch Alex Rüedi, der anlässlich der letztjährigen Jazztage erstmals von der Kanti Big Band hörte. Seine Anfrage nach einem Kontakt zur Big Band der Oberwalliser Musikschule stiess bei Martin Winiger auf offene Ohren.

Hervorragende Solisten

Nach den Begrüssungsworten des Rektors Martin Gauer zeigten die Wattwiler Musiker ihr Können. Martin Winiger, der Leiter der Kanti Big Band, liess im neuen Programm die meisten der jungen Musikerinnen und Musiker zu Soli aufspielen. Mathias Kündig begeisterte mit dem Bariton-Sax, einem Instrument das gemäss Martin Winiger nur selten für ein Solo eingesetzt wird. Das neu einstudierte Stück «Del corazon» hat die Kanti Big Band erstmals im Wallis aufgeführt. Es sei für ihn ein Experiment gewesen, erzählte der Dirigent, weil das Stück von den Musikern einiges abverlange. Aber die Bläserinnen und Bläser und ihre Begleiter meisterten dieses Stück, das «von Herzen kam» bravourös. Nach einem Abstecher in den Latin-Stil kehrte die Kanti Big Band wieder zum Swing zurück. Als Zugabe spielte sie eine funkige Nummer, die das Publikum auf den Teil der Walliser einstimmte.

Musik und Gesang

Die Big Band der Oberwalliser Musikschule legte mit Latino-Stücken los. Obwohl sich die jungen Musiker nur alle zwei Wochen für eine Probe treffen, liess die Qualität der Darbietungen nichts zu wünschen übrig. Es mache viel Spass, mit den Jugendlichen zusammenzuarbeiten, verriet Beat Jaggy, der diese Big Band zusammen mit Alex Rüedi leitet. Letzterer freute sich sehr, mit seinen jungen Musikern einmal in seiner alten Heimat aufzutreten. Anders als zuvor die Wattwiler, spielten die Walliser zwei Stücke mit Gesang. Irina Rüedi, die jüngste Tochter des Leiters und Querflötistin in der Big Band, intonierte «Frau'n regiern die Welt» von Roger Cicero und «To close for comfort» aus der Feder von Gordon Goodwin, dem Lieblingskomponisten ihres Vaters. Nicht nur bei diesen Gesangseinlagen, auch bei Soli, zeigten die jungen Walliser ihr Können. Simon Burgener am Alt-Sax und Jonas Amherd an der Trompete brillierten beispielsweise in «Supersticious» von Stevie Wonder. Für die Zugabe bat Alex Rüedi die im Publikum sitzenden Musiker aus dem Toggenburg noch einmal auf die Bühne. Quasi aus dem Stegreif spielten sie zusammen einen Blues, für welchen die Solopartien noch schnell zwischen den Wallisern und den Toggenburgern verteilt wurden.

Kontakt soll gepflegt werden

Für die Walliser ist die Partnerschaft zur Kanti Big Band die dritte, sie pflegen den Austausch schon mit einer Jugendband aus Basel und aus Langenthal. Geht es nach den Leitern der beiden Big Bands, wird «Oberwallis meets Toggenburg» sicher wiederholt.

PERSON

Alex Rüedi

Alex Rüedi (links) wurde 1958 in Wattwil geboren. Nach der Lehre als Schreiner studierte der Musikbegeisterte an der Swiss Jazz School in Bern. Seit nahezu 30 Jahren unterrichtet Alex Rüedi an der Oberwalliser Musikschule. Er gründete die Alex Rüedi Big Band und die Jazz GmbH. (sas)